

Die Pleitewelle kommt noch

factoring.plus | Wachstum braucht Liquidität

VON THOMAS ROHE*

Es gibt sie also doch, die positiven Nachrichten. Im dritten Quartal 2009 verzeichnete Deutschland ein leichtes Wachstum, die Stagnation im vierten Quartal war wohl dem harten Winter zuzuschreiben. Unternehmer sehen wieder zuversichtlich in die Zukunft, die Wirtschaft in der Europäischen Union soll 2010 um 2,0% wachsen.

Aber Wachstum braucht Liquidität. Das trifft insbesondere jetzt zu. Verluste mussten während der Krise über den Abbau von Lagerbeständen finanziert werden. Wenn nun neue Aufträge vergeben werden, muss der Einkauf in der Lage sein, schnell und umfassend zu reagieren. Wer Glück hat, bekommt von seiner Hausbank eine Aufstockung seiner Betriebsmittellinie. Darauf blindlings vertrauen sollte man nicht, haben die Banken doch aufgrund schlechterer Eigenkapitalpositionen ihre Kreditvergaberichtlinien deutlich verschärft.

Noch schwieriger wird es für Unternehmer, die Investitionen zurückgestellt haben und diese jetzt dringend nachholen müssen. Auch anstehende Projekte stellen hohe Anforderungen an die Vorfinanzierungskraft.

Zu allem Überfluss wird die aktuelle betriebswirtschaftliche Auswertung,



Firmen sollten nicht blindlings auf eine Aufstockung ihrer Betriebsmittellinie vertrauen, so Thomas Rohe, Vorstand der factoring.plus AG. Das Unternehmen finanziert jährlich Forderungen in Höhe von ca. 100 Mio. Euro.

Foto: factoring.plus

die mit den guten Zahlen der Vorjahre nicht mithalten kann, bei Kapitalgebern vermutlich nur ein Stirnrücheln hervorrufen. Aus diesen Gründen wird uns die eigentliche Pleitewelle erst nach der Krise treffen.

Damit Unternehmen im Aufschwung nicht die Insolvenz droht, ist es unabdinglich, die Finanzierungsstruktur grundlegend zu überprüfen. Dabei

kommt es auf den richtigen Mix zwischen konventionellen und alternativen Kapitalgebern an. Neben Banken und Sparkassen leisten Beteiligungen, Leasing und Factoring einen wichtigen Beitrag zu Sicherung der Liquidität.

Beim Factoring zum Beispiel können Firmen ihre Forderungen sofort zu Geld machen. Das geschieht unkompliziert. Die factoring.plus AG mit Sitz in Leipzig hat sich auf mittelständische Unternehmen mit Jahresumsätzen zwischen 500.000 und 15 Mio. Euro spezialisiert.

Die factoring.plus AG kauft die Forderungen ihrer Kunden an und überweist den Rechnungsbetrag umgehend an sie. Deren Debitoren zahlen dann im Rahmen ihrer Zahlungsziele an factoring.plus. Sollte dies einmal nicht fristgerecht geschehen, kümmern wir uns um das Mahnwesen und sichern darüber hinaus unsere Kunden gegen Zahlungsausfall ab.

Die zusätzliche Liquidität durch Factoring kann für Unternehmen in dieser Zeit überlebenswichtig sein und verleiht ihnen darüber hinaus Spielraum zur Nutzung von Skonti oder Reduzierung der Beanspruchung des Betriebsmittelkredits.

*Thomas Rohe ist Vorstand der factoring.plus AG